

**Schulinterner Lehrplan**  
**Gymnasium Am Geroweier**  
**Sekundarstufe I**

*Deutsch*

*Stand: April 2021*

**Inhalt**

- 1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit**
- 2 Entscheidungen zum Unterricht**
  - 2.1 Unterrichtsvorhaben**
  - 2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit**
  - 2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung**
  - 2.4 Lehr- und Lernmittel**
- 3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen**
- 4 Qualitätssicherung und Evaluation**

**1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit**

**Fachliche Bezüge zum Leitbild und zum Schulprogramm der Schule**

Dem Leitbild unserer Schule folgend legen wir im Fachunterricht Deutsch großen Wert auf individuelles Lernen. Die Deutschfachschaft setzt dies insbesondere durch individuelle Trainingsangebote und Vertiefungsmöglichkeiten um, z.B. in Form von Trainingsstunden, Übungs-, Vertiefungs-, und Interessensmodulen. Im Fachunterricht besteht darüber hinaus die Möglichkeit, individuelle Lernangebote, z.B. in Form von Übungsplänen oder Projektarbeiten, anzubieten. Insbesondere der Ansatz der Montessoripädagogik, der in Jahrgangsstufe 5 und 6 auch im Rahmen der Freiarbeit realisiert wird, bietet den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit selbstbestimmt und eigenständig an fachbezogenen Unterrichtsinhalten zu arbeiten.

**Fachliche Bezüge zu den Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds**

Das Gymnasium Am Geroweier ist ein dreizügiges Gymnasium mit gebundenem Ganzttag, welches mit den Leitideen Maria Montessoris einen besonderen pädagogischen Schwerpunkt verfolgt.

Das Gymnasium, an dem zurzeit 595 Schüler\*innen von 60 Lehrpersonen unterrichtet werden, liegt in der Innenstadt von Mönchengladbach. Seit 2018 kooperiert das Gymnasium Am Geroweiher im Rahmen des Schulverbandes Mönchengladbach Stadtmitte mit der Gemeinschaftshauptschule Heinrich-Lersch und der Realschule Volksgarten.

Der zentrumsnahe Schulstandort ermöglicht eine unkomplizierte Nutzung kultureller Angebote, z.B. Theaterbesuche oder die Kooperation mit der Stadtbibliothek. Schulintern bieten wir den Verleih von Kinder- und Jugendliteratur über die Schülerbibliothek an.

### **Unterrichtliche Bedingungen**

Die Fachkonferenz tritt mindestens einmal pro Schulhalbjahr zusammen, um notwendige Absprachen zu treffen. In der Regel nimmt auch ein Mitglied der Elternpflegschaft sowie der Schülervertretung an den Sitzungen teil. Außerdem finden innerhalb der Fachgruppe zu bestimmten Aufgaben weitere Besprechungen statt. Innerhalb der Jahrgangsstufenteams stehen die unterrichtenden Kolleginnen und Kollegen in regelmäßigem Austausch über die anstehenden Unterrichtsvorhaben.

In der Sekundarstufe I werden regelmäßig Übungsaufgaben gestellt, die in einem Zeitraum von mindestens einer Woche zu erledigen sind.

### **Exkursionen und Projekte**

Sofern im Unterricht behandelte Literatur in Theatern der Umgebung aufgeführt werden, finden vor- und nachbereitet durch den Fachunterricht Deutsch Theaterbesuche statt. Es besteht der Kooperation mit der Stadtbibliothek.

Die Schule nimmt regelmäßig an folgenden Wettbewerben teil:

- Vorlesewettbewerb
- Junior- Bachmann Literaturwettbewerb
- Teilnahme am Sommerleseclub der Stadtbibliothek

### **Fachliche Bezüge zum Medienkompetenzrahmen**

Im Rahmen des ITG-Unterrichts werden wesentliche Grundkenntnisse hinsichtlich der informationstechnischen Grundbildung kumulativ beginnend ab Jahrgangsstufe 5 erworben. Darunter fallen u.a. Kenntnisse in der Textverarbeitung sowie Präsentation und Recherche. Im Deutschunterricht wird auf diese Kompetenzen in den verschiedenen Unterrichtsvorhaben zielgerichtet zurückgegriffen und fachspezifisch genutzt und vertieft.

## **Fachliche Bezüge zur Rahmenvorgabe Verbraucherbildung**

Bei der Auswahl der unterrichtsrelevanten Texte und Medien werden u.a. auch Ziele und Teilziele der Verbraucherbildung in Schule berücksichtigt. Konkretisierung werden in ausgewählten Unterrichtsvorhaben der einzelnen Jahrgangsstufe benannt.

## **2 Entscheidungen zum Unterricht**

### **2.1 Unterrichtsvorhaben**

In der nachfolgenden *Übersicht über die Unterrichtsvorhaben* wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter den Hinweisen des Übersichtsrasters werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen der Schülerinnen und Schüler, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) lässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

## Jahrgangsstufe 5

<b>Unterrichtsvorhaben I - Wir und unsere neue Schule – sich über Erfahrungen austauschen, von Erlebnissen und Erfahrungen berichten und erzählen</b>	
<b>Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte</b> <b>Sprache</b> <ul style="list-style-type: none"><li>- Wortebene: Wortarten, Wortbedeutung</li><li>- <b>Textebene:</b> Kohärenz</li><li>- <b>Innere und äußere Mehrsprachigkeit:</b> Alltags- und Bildungssprache</li><li>- <b>Orthografie:</b> Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung</li></ul> <b>Texte</b> <ul style="list-style-type: none"><li>- <b>Figuren und Handlungen in Erzähltexten:</b> kurze Geschichten</li><li>- <b>Schreibprozess:</b> typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</li><li>- <b>Kommunikation:</b></li><li>- <b>Kommunikationssituationen:</b> digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache</li><li>- <b>Kommunikationsrollen:</b> Produzent/in und Rezipient/in</li><li>- <b>Wirkung kommunikativen Handelns</b></li></ul>	<b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung</b> <b>Rezeption</b> <ul style="list-style-type: none"><li>- Wortarten (Nomen, Personalpronomen, Anredepronomen) unterscheiden, (S-R)</li><li>- an einfachen Beispielen Alltagsprache du Bildungssprache unterscheiden, (S-R)</li><li>- an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben, (S-R)</li><li>- in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern, (T-R)</li><li>- eigene Texte zu literarischen Texten (hier: Briefe aus Sicht einer bestimmten Figur) verfassen und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern, (T-R)</li><li>- aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen, (K-R)</li><li>- dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen und die Lektüreeergebnisse darstellen, (M-R)</li><li>- Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (hier: Brief/ Postkarte/ Textnachricht/ Mail/</li></ul>

<p><b>Medien</b></p> <p>Mediale Präsentationsformen</p> <p><b>z.B.:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Informationen über die neue Schule und die Klasse strukturiert sammeln (z.B. Mindmap) und austauschen</li> <li>- Briefe, Postkarten, E-Mails, Textnachrichten in ihrer Funktion kennen und unterscheiden lernen</li> <li>- in Briefen nach vorgegebenen Mustern von Erlebtem oder Erdachtem erzählen</li> <li>- Schulgeschichten lesen und verstehen</li> <li>- sich in Figuren aus Erzähltexten hineinversetzen und aus deren Perspektive von Erlebnissen erzählen</li> <li>- Nomen, Personalpronomen und Anredepronomen erkennen und funktional nutzen</li> <li>- Groß- und Kleinschreibung bei Satzanfängen, Nomen und Anredepronomen</li> <li>- Rechtschreibstrategien zur Überprüfung und Überarbeitung eigener Texte kennen und nutzen lernen (Silben schwingen, verlängern, ableiten, Wörter zerlegen)</li> </ul>	<p>Telefonat) und ihrer Funktion unterscheiden.</p> <p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten, (S-P)</li> <li>- mittels geeigneter Rechtschreibstrategien und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen, (S-P)</li> <li>- angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien zur Textüberarbeitung einsetzen, (S-P)</li> <li>- ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten, (T-P)</li> <li>- angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen, (T-P)</li> <li>- beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen unterscheiden und situationsangemessen einsetzen, (T-P)</li> <li>- artikuliert sprechen, Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen, (K-P)</li> <li>- eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen, (K-P)</li> </ul>
---	--

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit identifizieren, die Wirkung vergleichen und in eigenen Produkten (<b>persönlicher Brief</b>, digitale Nachricht) adressaten-angemessen verwenden, (M-P)</li> <li>digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen. (M-P)</li> </ul>
<p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 4 – 6 Wochen</p>	
<p><b>Leistungsbewertung:</b>  Aufgabentyp 1 – erzählendes Schreiben:  von Erlebtem, Erdachtem erzählen; auf der Basis von Materialien oder Mustern erzählen (hier z.B. Brief zu einem Erlebnis schreiben oder Brief ausgehend von einer kurzen Erzählung schreiben)</p>	
<p><b>Konkreter Bezug zum Schulprogramm:</b>  Bereits im 1. Unterrichtsvorhaben stärken wir bei der Erkundung der neuen Lernumgebung das Zugehörigkeitsgefühl zu unserer Schulgemeinschaft.</p>	

<p align="center"><b>Unterrichtsvorhaben II - Besonderen Tieren auf der Spur –  Tiere beschreiben und über sie informieren</b></p>	
<p><b>Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <p><b>Sprache</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung</li> <li>- Textebene: Kohärenz</li> </ul>	<p><b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung</b></p> <p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wortarten (Verb, Nomen, Adjektiv, Pronomen) unterscheiden, (S-R)</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>- Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung</li> </ul> <p><b>Texte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche und informierende Texte</li> <li>- Schreibprozess: lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</li> </ul> <p>Kommunikation:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kommunikationssituationen: gesprochene und geschriebene Sprache</li> <li>- Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in</li> </ul> <p><b>Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Mediale Präsentationsformen: Printmedien, audiovisuelle Medien, Websites</li> </ul> <p>Medien als Hilfsmittel: Nachschlagewerke und Suchmaschinen</p> <p><b>z.B.:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Informationen aus (Sach-) Texten entnehmen und strukturiert sammeln</li> <li>- Steckbriefe und Tierbeschreibungen verfassen</li> </ul> <p>Wortarten im funktionalen Zusammenhang (Nomen und Pronomen, Adjektive, Verben und Zeitformen des Verbs, Präpositionen)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- unterschiedliche Flexionsformen (Konjugation, Tempus, Genus, Numerus, Komparation) unterscheiden,</li> <li>- angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern,</li> <li>- grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden,</li> <li>- in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten Aufbau, Struktur und Funktion beschreiben,</li> <li>- Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen,</li> <li>- dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen und die Lektüreergebnisse darstellen.</li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wörter in Wortfeldern und -familien einordnen und gemäß ihrer Bedeutung einsetzen,</li> <li>- relevantes sprachliches Wissen beim Verfassen eigener Texte einsetzen,</li> <li>- eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren,</li> <li>- ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und</li> </ul>
---	---

	<p>Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sachtexte – auch in digitaler Form – zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen,</li> <li>- beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, <b>beschreiben</b>, erklären, <b>informieren</b>) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen,</li> <li>- angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen,</li> <li>- grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u.a. Suchmaschinen für Kinder) funktional einsetzen, digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen.</li> </ul>
<p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 4 – 6 Wochen</p>	
<p><b>Leistungsbewertung:</b></p>	



Aufgabentyp 2 – informierendes Schreiben: in einem funktionalen Zusammenhang sachlich berichten und beschreiben; auf der Basis von Materialien einen informativen Text schreiben (hier z.B. Tierbeschreibung)

**Unterrichtsvorhaben III - Plötzlich ging das Licht aus – spannend erzählen**

**Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte**

**Sprache**

- Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung
- Satzebene: Satzglieder
- Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel
- Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache
- Orthografie: Zeichensetzung
- Texte:
- Figuren und Handlungen in Erzähltexten: kurze Erzählungen
- Kommunikatives Handeln in Texten: Dialoge
- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation
- Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder

**Kommunikation**

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**

**Rezeption**

- Wortarten unterscheiden (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv),
- Unterschiedliche Flexionsformen (Deklination: Kasus) unterscheiden,
- Grundlegende Strukturen von Sätzen (Prädikat, Satzglieder: Subjekt, Objekt; Satzart Aussage-, Frage-, Aufforderungssatz) untersuchen,
- Sprachstrukturen mithilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen,
- einfache sprachliche Mittel in ihrer Wirkung beschreiben,
- Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von Wörterbüchern klären,
- In literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern,
- Erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung und der erzählerischen Vermittlung untersuchen,

<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kommunikationsverläufe: Gesprächsverläufe</li> <li><b>Medien</b></li> <li>Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien</li> <li><b>z.B.:</b></li> <li>- Aufbau (spannender) Erzählungen</li> <li>- Wörtliche Rede als Mittel spannenden Erzählens</li> <li>- Zeichensetzung bei wörtlicher Rede</li> <li>- Tricks spannenden Erzählens (Figuren ausgestalten, Geschehen verzögern, Andeutungen, innere/äußere Handlung, treffende Verben, anschauliche Adjektive, Spannungswörter, bildhafter Sprachgebrauch)</li> <li>- Nach Bildern/ Reizwörtern erzählen</li> <li>- Spannende /gruselige Erzähltexte lesen, verstehen und schreiben –</li> <li>- Erzähltexte kriteriengeleitet überarbeiten</li> <li>- Satzglieder ermitteln (Umstell-, Ersatz-, Weglass- und Erweiterungsprobe)</li> <li>- Satzglieder bestimmen (Subjekt, Prädikat, Dativobjekt, Akkusativobjekt)</li> <li>- Wortarten: Nomen (Kasus bestimmen), Adjektive und treffende Verben funktional verwenden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern,</li> <li>- aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen,</li> <li>- dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien einsetzen und die Lektüreergebnisse darstellen.</li> <li><b>Produktion</b></li> <li>- Relevantes sprachliches Wissen beim Verfassen eigener Texte einsetzen,</li> <li>- Mittels geeigneter Rechtschreibstrategien und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen,</li> <li>- Eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (hier v.a. wörtliche Rede) realisieren,</li> <li>- Im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten,</li> <li>- Ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten,</li> <li>- Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmittel erzählen,</li> </ul>
--	--

<p><b>optional:</b> adverbiale Bestimmungen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen erläutern,</li> <li>- Artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen,</li> <li>- Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen,</li> <li>- Eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen, Digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen.</li> </ul>
<p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 4 – 6 Wochen</p>	
<p><b>Leistungsbewertung:</b> Aufgabentyp 5 – überarbeitendes Schreiben: einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen</p>	

<p><b>Unterrichtsvorhaben IV - Es war einmal – Märchen untersuchen und schreiben</b></p>	
<p><b>Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte,</b></p> <p><b>Sprache</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wortebene: Wortbildung, Wortbedeutung</li> <li>- Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel</li> </ul>	<p><b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung</b></p> <p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären,</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>- Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache</li> <li>  Texte:</li> <li>- Figuren und Handlung in Erzähltexten: Märchen</li> <li>- Kommunikatives Handeln in Texten</li> <li>- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</li> <li>- Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen, Leseinteressen</li> <li>  <b>Kommunikation</b></li> <li>- Kommunikationsverläufe: Gesprächsverläufe</li> <li>- Kommunikationsrollen: Produzent/ Rezipient</li> <li>  <b>Medien</b></li> <li>  Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien</li> <li>     <b>z.B.:</b></li> <li>- Märchen lesen, verstehen, vergleichen</li> <li>- Märchenmerkmale</li> <li>- Märchen weiterschreiben/ selbst schreiben</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern,</li> <li>- erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen,</li> <li>- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltex-te) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern,</li> <li>- eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren,</li> <li>- ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten,</li> <li>- aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen,</li> <li>- Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien: Websites, interaktive Medien) und ihrer Funktion beschreiben (informative, kommunikative, unterhaltende Schwerpunkte),</li> <li>- einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren</li> </ul>
---	---

<p><b>optional:</b> Märchen medial umgestalten (z.B. szenisches Spiel, Vertonung, stop-motion-Film)</p>	<p>Wirkung beschreiben (u.a. Hörfassungen, Graphic Novels).</p> <p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten,</li> <li>- relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen,</li> <li>- Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen,</li> <li>- Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben,</li> </ul> <p>Optional: Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben.</p>
<p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 4 – 6 Wochen</p>	
<p><b>Leistungsbewertung:</b></p> <p>Aufgabentyp 6 - produktionsorientiertes Schreiben: Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben, fortsetzen; produktionsorientiert zu Texten schreiben (ggf. mit Reflexionsaufgabe (hier z.B. Märchen weiterschreiben))</p>	

**Unterrichtsvorhaben V - Was in unserem Kopf passiert – Sachtexte untersuchen, Informationen recherchieren, auswerten und präsentieren**

<b>Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte,</b>	<b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung</b>
<p><b>Sprache</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wortebene: Wortbedeutung</li> <li>- Textebene: Kohärenz</li> <li>- Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache</li> </ul> <p><b>Texte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kommunikatives Handeln in Texten</li> <li>- Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte</li> <li>- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</li> </ul> <p><b>Kommunikation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache</li> <li>- Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in</li> <li>- Kommunikationskonventionen: Gesprächsregeln, Höflichkeit</li> <li>- Wirkungen kommunikativen Handelns</li> </ul> <p><b>Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites</li> </ul>	<p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen und analogen Wörterbüchern klären,</li> <li>- grundlegende Textfunktionen innerhalb eines Sachtextes (hier: argumentieren, informieren) unterscheiden,</li> <li>- in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form – Aufbau und Funktion beschreiben,</li> <li>- Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen,</li> <li>- dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen und die Lektüreergebnisse darstellen,</li> <li>- Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten,</li> <li>- angeleitet die Qualität verschiedener altersgemäßer Quellen prüfen und bewerten.</li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sachtexte – auch in digitaler Form – zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit</li> </ul>

<p><b>z.B.:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Lesestrategien</li> <li>- Informationen aus Sachtexten (kontinuierlich und diskontinuierlich) entnehmen, auswerten, strukturiert sammeln und darstellen</li> <li>- Informationen recherchieren</li> <li>- Sachtexte (Printmedien, Websites) untersuchen</li> <li>- Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen</li> <li>- Kurzvorträge zu Sachthemen halten und kriteriengeleitet Rückmeldungen geben</li> </ul> <p><b>optional:</b> kurze Erklärvideos zu Sachthemen erstellen</p>	<p>anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (hier: informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen,</li> <li>- artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen,</li> <li>- eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen,</li> <li>- Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben, grundlegende Recherchestrategien funktional einsetzen.</li> </ul>
<p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 4 – 6 Wochen</p>	
<p><b>Leistungsbewertung:</b></p> <p>Aufgabentyp 2 - informierendes Schreiben: in einem funktionalen Zusammenhang sachlich berichten und beschreiben; auf der Basis von Materialien einen informativen Text verfassen alternative Form der Leistungsüberprüfung: Kurzvortrag zu einem Thema halten</p>	
<p><b>Konkreter Bezug zum Medienkompetenzrahmen:</b></p> <p>Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten</p>	
<p><b>Konkreter Bezug zur Rahmenvorgabe Verbraucherbildung:</b></p>	

Sollte das unten beschriebene Projekt durchgeführt werden, setzen die Schülerinnen und Schüler sich an dieser Stelle ausdrücklich mit individuellen und gesellschaftlichen Folgen des Konsums auseinander.

**Fachspezifische Anmerkungen:**

Es besteht die Möglichkeit, fächerübergreifend mit dem Fach Erdkunde die Unterrichtsreihe zu gestalten, indem die Schülerinnen und Schüler Vorträge zum Thema Landwirtschaft erarbeiten.

**Unterrichtsvorhaben VI - Die Welt der Bücher – eine literarische Ganzschrift lesen und verstehen**

**Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte**

**Sprache**

- Wortebene: Wortbedeutung
- Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel
- Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache
- Orthografie: Rechtschreibung

**Texte**

- Figuren und Handlungen in Erzähltexten: Jugendroman
- Kommunikatives Handeln in Texten: Dialoge
- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**

**Rezeption**

- einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben,
- Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären,
- erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen,
- eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren,



<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen, Leseinteressen</li> </ul> <p style="text-align: center;"><b>Kommunikation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kommunikationssituationen: gesprochene und geschriebene Sprache</li> <li>- Kommunikationsverläufe: Gesprächsverläufe, gelingende und misslingende Kommunikation</li> </ul> <p style="text-align: center;"><b>Medien</b></p> <p>Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien</p> <p style="text-align: center;"><b>z.B.:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Lesen einer literarischen Ganzschrift</li> <li>- Inhalt verstehen, wiedergeben</li> <li>- Figuren, Handlung untersuchen</li> <li>- literarische Texte fragengeleitet analysieren und interpretieren</li> <li>- Texte sinnentnehmend und ansprechend vorlesen</li> </ul> <p><b>optional:</b> Buchvorstellungen selbstgewählter Bücher; Vorlesewettbewerb</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern,</li> <li>- aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen,</li> </ul> <p style="text-align: center;"><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen,</li> <li>- ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (Buchkritik, Leseempfehlung) erläutern,</li> <li>- beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen,</li> <li>- artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen, eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen.</li> </ul>
<p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 4 – 6 Wochen</p>	
<p><b>Leistungsbewertung:</b> Aufgabentyp 4 – analysierendes Schreiben: 4a) einen literarischen Text analysieren und interpretieren</p>	

4b) durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten

**alternative Form der Leistungsüberprüfung:** Lesemappe

**Fachspezifische Anmerkungen:**

Im Rahmen dieser Unterrichtsreihe bietet sich eine erste Erkundung der Stadtbibliothek inkl. einer Bibliotheksführung an. Zudem besteht die Möglichkeit, am Sommerleseklub teilzunehmen.

Zahlreiche Themen des Deutschcurriculums der Klasse 5 können auch in der Freiarbeit vertieft werden. Dort stehen Materialien zu den folgenden Themen zur Verfügung:

- Rechtschreibung,
- Grammatik,
- Wortschatz,
- Wortarten,
- Fabelmappe.

**Jahrgangsstufe 6**

**Unterrichtsvorhaben I - Muss man immer die Wahrheit sagen? – Texte über Lüge und Wahrheit untersuchen, ausgestalten, selbst verfassen**  
**Verrückte Welt! – Literarische Texte kennenlernen**

**Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte**

**Sprache**

- Wortebene: Wortarten (Adjektive)

**Texte**

- Figuren und Handlung in Erzähltexten: Kurze Geschichten, Gedichte, Ballade

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**

**Rezeption**

- in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern
- erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit,

<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kommunikatives Handeln in Texten: Dialoge, Spielszenen</li> </ul> <p><b>Kommunikation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wirkung kommunikativen Handelns</li> </ul> <p><b>Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien</li> </ul>	<p>Konflikt) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- lyrische Texte untersuchen – auch unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Gestaltungsmittel (Reim, Metrum, Klang, strophische Gliederung; einfache Formen der Bildlichkeit)</li> <li>- dialogische Texte im Hinblick auf explizit dargestellte Absichten und Verhaltensweisen von Figuren sowie einfache Dialogverläufe untersuchen</li> <li>- eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren</li> <li>- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: Nacherzählung, Fortsetzung) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern</li> <li>- erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen</li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen (hier: Gedichtvortrag, szenisches Spiel)</li> </ul>
---	--

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen</li> <li>- Texte medial umformen (hier: Hörspiel, szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben</li> <li>- relevantes sprachliches Wissen (hier: Groß- und Kleinschreibung von Adjektiven) beim Verfassen eigener Texte einsetzen</li> <li>- Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen (hier: eine Lügengeschichte schreiben)</li> <li>- ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten</li> </ul>
<p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 4 – 6 Wochen</p>	
<p><b>Leistungsbewertung:</b>  Aufgabentyp 4a – analysierendes Schreiben:  einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren</p>	

Aufgabentyp 6 – produktionsorientiertes Schreiben:

Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen

**Konkreter Bezug zum Medienkompetenzrahmen:**

- 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen
- 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen

**Unterrichtsvorhaben II - Geheimnissen auf der Spur – Satzglieder und Sätze untersuchen**

**Grammatik erforschen – Wortarten, Sätze und Satzglieder**

**Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte**

**Sprache**

- Satzebene: Satzglieder, Satzarten, Satzreihe, Satzgefüge
- Kurze Wiederholung der Wortarten

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**

**Rezeption**

- Sprachstrukturen mit Hilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen
- grundlegende Strukturen von Sätzen (hier: Adverb KV 29, S. 1 und 2 im Servicepaket, Attribute, Prädikat, Subjekt, Objekte, Satzarten, Haupt- und Nebensatz, Satzreihe, Satzgefüge) untersuchen
- angeleitet Gemeinsamkeiten und Unterschiede (Satzstrukturen, Wörter und Wortgebrauch) verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) untersuchen (hier: Vergleich des Satzbaus im Deutschen und Englischen)

**Produktion**

	- Texte angeleitet überarbeiten (im Hinblick auf Orthografie, Grammatik, Kohärenz)
<b>Zeitbedarf:</b> ca. 4 – 6 Wochen	
<b>Leistungsbewertung:</b> Aufgabentyp 5– analysierendes Schreiben: einen Text überarbeiten und die vorgenommenen Textänderungen begründen	

<b>Unterrichtsvorhaben III - Einen Jugendroman und seine verschiedenen medialen Varianten untersuchen</b>	
<b>Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte</b>	<b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung</b>
<p><b>Texte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Figuren und Handlung in Erzähltexten: Jugendroman</li> <li>- Kommunikatives Handeln in Texten: Dialoge</li> <li>- Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen</li> </ul> <p><b>Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien</li> </ul>	<p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern</li> <li>- erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Figuren, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung untersuchen</li> <li>- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: Tagebucheintrag und Brief einer literarischen Figur, Dialog zweier literarischer Figuren, Figurensteckbrief, Brief an eine Romanfigur, Interview mit einer Romanfigur, Comic zeichnen) und im</li> </ul>

	<p>Hinblick auf den Ausgangstext erläutern</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Schwerpunkt Medien: erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen (hier: Vergleich von Buch und filmischer Umsetzung)</li> <li>-</li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen</li> <li>- Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (hier: audiovisuelle Medien) und ihrer Funktion beschreiben</li> <li>- einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (hier: Verfilmung)</li> </ul>
<p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 4 – 6 Wochen</p>	
<p><b>Leistungsbewertung:</b></p> <p>Aufgabentyp 4 – analysierendes Schreiben:</p> <p>4a) einen literarischen Text analysieren und interpretieren</p> <p>4b) durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten</p>	

Aufgabentyp 6 – produktionsorientiert zu Texten schreiben

**Konkreter Bezug zum Medienkompetenzrahmen:**

- 5.1 Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren

**Unterrichtsvorhaben IV - Himmlisch – Naturdarstellung in Gedichten  
untersuchen, Gedichte ausgestalten, verfassen und mit digitalen Medien gestalten**

**Inhaltsfelder und inhaltliche  
Schwerpunkte**

**Texte**

- Verdichtetes Sprechen und sprachliche Bilder: Gedichte

**Kommunikation**

- Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in

**Medien**

- Mediale Präsentationsformen
- Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung

**Sprache**

- Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel
- Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung
- Satzebene: Satzglieder

**Schwerpunkte der  
Kompetenzentwicklung**

**Rezeption**

- Verfahren der Wortbildung unterscheiden (Komposition, Derivation), (S-R)
- lyrische Texte untersuchen – auch unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Gestaltungsmittel (Reim, Metrum, Klang, strophische Gliederung; einfache Formen der Bildlichkeit)
- Verfahren der Wortbildung unterscheiden (hier: Komposition)
- einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben
- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: Parallelgedicht) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern
-



	<p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen (hier: Gedichtvortrag)</li> <li>– eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen (hier: Feedback zum Gedichtvortrag geben)</li> <li>– nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen (hier: ein Gedicht in eine Spielszene umsetzen)</li> <li>– Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben (hier: Bildgedicht)</li> <li>– Texte medial umformen (hier: Vertonung) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben</li> </ul>
<p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 4 – 6 Wochen</p>	
<p><b>Leistungsbewertung:</b></p> <p>Aufgabentyp 4 – analysierendes Schreiben:</p> <p>4a) einen literarischen Text analysieren und interpretieren</p> <p>4b) durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten</p> <p>Aufgabentyp 6 – produktionsorientiert zu Texten schreiben (→ Kombination von Aufgabentyp 4 und 6 erwünscht)</p>	
<p><b>Konkreter Bezug zum Medienkompetenzrahmen:</b></p>	

- 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen
- 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen

<b>Unterrichtsvorhaben V - Hieroglyphen und Emoticons: Sachtexte und Medien verstehen - Über Medien und Medienverhalten nachdenken, Informationen und Standpunkte zum Thema auswerten und vergleichen</b>	
<b>Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte</b>	<b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung</b>
<p><b>Sprache</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Textebene: Kohärenz</li> <li>- Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache</li> </ul> <p><b>Texte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte</li> <li>- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</li> </ul> <p><b>Kommunikation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache</li> </ul>	<p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären</li> <li>- grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten</li> <li>- in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form – Aufbau, Struktur und Funktion beschreiben</li> <li>- Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen</li> <li>- dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen und die Lektüreeergebnisse darstellen (hier: Lesemethode „Einen Sachtext lesen und verstehen“)</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in</li> <li>- Kommunikationskonventionen: Gesprächsregeln, Höflichkeit</li> </ul> <p><b>Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form (hier: Erklärvideos) – Aufbau, Struktur und Funktion beschreiben</li> <li>- aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen (hier: einen Vortrag bewerten)</li> <li>- dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen und die Lektüreergebnisse darstellen</li> <li>- Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten</li> <li>- angeleitet die Qualität verschiedener altersgemäßer Quellen prüfen und bewerten (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege)</li> <li>- angeleitet zentrale Aussagen schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern</li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (hier: informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen</li> <li>- Sachtexte – auch in digitaler Form – zu Erweiterung der eigenen</li> </ul>
--	--

	<p>Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen (hier: einen Vortrag halten)</li> <li>- eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen (hier: Feedback geben)</li> <li>- grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u.a. Suchmaschine für Kinder) funktional einsetzen</li> </ul>
<p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 4 – 6 Wochen</p>	
<p><b>Leistungsbewertung:</b>  Aufgabentyp 4 – analysierendes Schreiben:  4a) einen literarischen Text analysieren und interpretieren  4b) durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten</p>	
<p><b>Bezug zum Schulprogramm:</b>  Insbesondere in diesem Unterrichtsvorhaben erwerben die Schülerinnen und Schüler Schlüsselkompetenzen, die sie dazu befähigen ihre Zukunft aktiv zu gestalten und sie erweitern dazu Methoden- und Medienkompetenz im Umgang mit der digitalen Welt.</p>	
<p><b>Konkreter Bezug zum Medienkompetenzrahmen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden</li> <li>– Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten</li> <li>– Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten</li> </ul>	

<ul style="list-style-type: none"> <li>- Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden</li> <li>- Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutung kennen, analysieren und reflektieren</li> </ul>
<p><b>Konkreter Bezug zur Rahmenvorgabe Verbraucherbildung:</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler werden dazu angeleitet, die Wirkung ihres kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – abzuschätzen und Konsequenzen zu reflektieren sowie die Qualität verschiedener altersgemäßer Quellen zu prüfen und zu bewerten.</p>

<p><b>Unterrichtsvorhaben VI - Was macht jemanden zum Helden oder zur Heldin - Die Abenteuer des Odysseus: Sagen untersuchen und Szenen spielen</b></p>	
<p><b>Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <p><b>Texte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Figuren und Handlung in Erzähltexten: Kurze Geschichten</li> <li>- Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen</li> </ul> <p><b>Kommunikation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kommunikationssituationen: gesprochene und geschriebene Sprache</li> </ul> <p><b>Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, interaktive Medien</li> </ul>	<p><b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung</b></p> <p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern</li> <li>- erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen</li> <li>- in literalen und audiovisuellen Texten Merkmale virtueller Welten identifizieren</li> <li>- dialogische Texte im Hinblick auf explizit dargestellte Absichten und Verhaltensweisen von Figuren sowie einfache Dialogverläufe untersuchen</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: Spielszenen schreiben) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern</li> <li>- einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (hier: Graphic Novel)</li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen</li> <li>- eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen (hier: Feedback geben)</li> <li>- nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen</li> <li>- Texte medial umformen (hier: szenisches Spiel, Graphic Novel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben</li> </ul>
<p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 4 – 6 Wochen</p>	
<p><b>Leistungsbewertung:</b>  Aufgabentyp 4 – analysierendes Schreiben:  4a) einen literarischen Text analysieren und interpretieren</p> <p><i>Vorschlag: (Ersatzform) Einen heldenhaften Menschen in einem Videoclip (Erklärvideo) vorstellen</i></p>	
<p><b>Konkreter Bezug zum Medienkompetenzrahmen:</b></p>	

- 1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen
- 1.4 Verantwortungsvoll mit persönlichen und fremden Daten umgehen; Datenschutz, Privatsphäre und Informationssicherheit beachten
- 3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie medial Produkte und Informationen teilen
- 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens nutzen
- 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen
- 4.4 Rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. des Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen) überprüfen, bewerten und beachten
- 5.1 Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutung kennen, analysieren und reflektieren
- 5.3 Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigenen Identitätsbildung nutzen
- 5.4 Medien und ihre Wirkungen beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren; andere bei ihrer Mediennutzung unterstützen

Zahlreiche Themen des Deutschcurriculums der Klasse 6 können auch in der Freiarbeit vertieft werden. Dort stehen Materialien zu den folgenden Themen zur Verfügung:

- Rechtschreibung,
- Grammatik,
- Wortschatz,
- Wortarten,
- Zeichensetzung,
- Gedichtekartei.

## Jahrgangsstufe 7

<b>Unterrichtsvorhaben I - Faszinierendes Mittelalter – Beschreiben und Erklären in Verbindung mit einem Grammatiktraining – Rund um Wortarten, Tempusformen, Aktiv und Passiv</b>	
<p><b>Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <p><b>Sprache</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wortarten unterscheiden (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb, Präposition)</li> <li>- unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (Tempora, Aktiv/ Passiv)</li> <li>- komplexe Strukturen von Sätzen (Subjekt-, Objekt-, Adverbial-, Attribut-, Relativsatz) untersuchen und Wirkungen von Satzbauvarianten beschreiben</li> </ul>	<p><b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung</b></p> <p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- eigene und fremde Texte anhand von vorgegeben Kriterien überarbeiten</li> <li>- Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, -gefüge)</li> </ul>
<p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 4 – 6 Wochen</p>	
<p><b>Leistungsbewertung:</b> Typ 5 - Einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommen Textänderungen begründen</p>	

<b>Unterrichtsvorhaben II - Gedichte erzählen Geschichten – Balladen untersuchen und gestalten</b>	
<p><b>Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte</b></p>	<p><b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung</b></p>



<p><b>Texte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern</li> <li>- das Verständnis eines literarischen Textes im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln</li> <li>- Texte sinngestaltend vortragen</li> <li>- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen und den Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern</li> <li>- Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern</li> </ul> <p><b>Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- einen Text (Ballade) medial umformen und die Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben</li> </ul>	<p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern</li> <li>- Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern</li> <li>- in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und erläutern</li> <li>- bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern</li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen</li> <li>- ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen SuS weiterentwickeln</li> <li>- Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (z.B. Intonation, Tempo) vortragen</li> </ul>
<p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 4 – 6 Wochen</p>	
<p><b>Leistungsbewertung:</b> Aufgabentyp 4a und 6</p> <p>4a: einen literarischen Text analysieren und interpretieren</p> <p>6: Texte nach einfachen Textmustern umschreiben</p>	
<p><b>Konkreter Bezug zum Medienkompetenzrahmen:</b></p> <p>Medienprodukte (Hörspiel) planen, gestalten und präsentieren</p>	

**Unterrichtsvorhaben III - Jedem Trend hinterher – Argumentieren und Überzeugen**

**Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte**

**Kommunikation**

- gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen
- in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen
- eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge andere einbeziehen
- in Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen

**Texte**

- aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und formulieren
- Informationen aus verschiedenen Quellen ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen
- verschiedene Textfunktionen (argumentieren) in eigenen Texten sachgerecht einsetzen

**Sprache**

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**

**Rezeption**

- sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden und ihre Wirkung erklären (z.B. adressatengerechtes Formulieren)
- zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern
- Absichten und Interessen in Kommunikation identifizieren und erläutern

**Produktion**

- bei Informationen aus verschiedenen Quellen (kontinuierlich, diskontinuierlich) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen
- bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern
- eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen
- in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen

- relevante Mittel zur Textstrukturierung für das Schreiben eigener Texte einsetzen	
<b>Zeitbedarf:</b> ca. 4 – 6 Wochen	
<b>Leistungsbewertung:</b> Typ 3: Begründet Stellung nehmen und eine Textbasierte Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen	

<b>Unterrichtsvorhaben IV - Jugendromane lesen und verstehen</b>	
<b>Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte</b>	<b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung</b>
<p><b>Texte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern</li> <li>- in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel textbezogen erläutern</li> <li>- eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren</li> </ul>	<p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern,</li> <li>- dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse grafisch darstellen.</li> </ul>

<p><b>Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien einsetzen (hier: zwischen den Zeilen Lesen)</li> </ul>	<p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit (auf Laut- Buchstaben- Ebene, Wortebene, Satzebene) weitgehend selbstständig überprüfen (z.B. Schreibkonferenz)</li> <li>- aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren,</li> <li>- Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben,</li> <li>- unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen,</li> </ul>
<p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 4 – 6 Wochen</p>	
<p><b>Leistungsbewertung:</b></p> <p>Aufgabentyp 4 – analysierendes Schreiben:</p> <p>4a) einen literarischen Text analysieren und interpretieren</p> <p>4b) durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten</p> <p>Aufgabentyp 6 – produktionsorientiert zu Texten schreiben</p>	

**Unterrichtsvorhaben V - On sein, off sein, ich sein – Über Medien  
informieren**

**Inhaltsfelder und inhaltliche  
Schwerpunkte**

**Sprache**

- eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (hier: Mit Konjunktionen Sätze sinnvoll verknüpfen)

**Texte**

- zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern
- aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren
- Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen

**Schwerpunkte der  
Kompetenzentwicklung**

**Rezeption**

- anhand einfacher Beispiele Gemeinsamkeiten und Unterschiede verschiedener Sprachregister im Hinblick auf grammatische Strukturen und Semantik untersuchen,
- die gesellschaftliche Bedeutung von Sprache beschreiben,
- in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und textbezogen erläutern,
- eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren,
- ihre eigene Lesart eines literarischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen
- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltexte konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern,

**Produktion**

<p><b>Kommunikation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten</li> </ul> <p><b>Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– in Medien Realitätsdarstellungen und Darstellung virtueller Welten unterscheiden</li> <li>– Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation identifizieren und die Wirkungen vergleichen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- relevantes sprachliches Wissen (z.B. semantische Beziehungen, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen,</li> <li>- eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz)</li> <li>- ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln,</li> </ul>
<p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 4 – 6 Wochen</p>	
<p><b>Leistungsbewertung:</b> Aufgabentyp 2: auf der Basis von Materialien einen informativen Text verfassen</p>	
<p><b>Konkreter Bezug zum Medienkompetenzrahmen:</b></p> <p><b>Datenschutz und Informationssicherheit</b> Verantwortungsvoll mit persönlichen und fremden Daten umgehen; Datenschutz, Privatsphäre und Informationssicherheit beachten</p> <p><b>Informationsauswertung</b> Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten</p>	
<p><b>Bezug zum Schulprogramm:</b></p>	

**Der verantwortungsvolle Umgang mit digitalen Medien wird erlernt und die Schülerinnen und Schüler werden im Blick auf unsere globalisierte Welt geschult.**

**Unterrichtsvorhaben VI - Werbung – Sachtexte und Medien untersuchen**

**Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte**

**Texte**

- den Aufbau (dis-)kontinuierlicher Sachtexte erläutern
- Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände auswerten
- verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, informieren) unterscheiden

**Medien**

- Lesestrategien einsetzen
- in Suchmaschinen und aus Websites dargestellte Informationen beschreiben
- mediale Gestaltung von Werbung beschreiben und hinsichtlich der Wirkung (Rollenbilder) analysieren
- die Qualität verschiedener Quellen prüfen

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**

**Rezeption**

- Medien (z.B. Printmedien und Website-Formate) bezüglich ihrer Präsentationsform beschreiben und Funktionen (Informationen, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung und Verkauf) untersuchen
- mediale Gestaltungen von Werbung beschreiben und hinsichtlich der Wirkungen analysieren

**Produktion**

- aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren
- Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevisoren nutzen
- Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben

**Zeitbedarf:** ca. 4 – 6 Wochen

<p><b>Leistungsbewertung:</b></p> <p>4a: einen Sachtext oder medialen Text analysieren und interpretieren</p> <p>4b: Durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten</p>
<p><b>Konkreter Bezug zur Rahmenvorgabe Verbraucherbildung:</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können <i>anhand von Werbeanzeigen</i> sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung). (VB A, Z2)</p>

## Jahrgangsstufe 8

<p><b>Unterrichtsvorhaben I - Sehnsuchtsort Stadt!? - Songs und Gedichte untersuchen und vergleichen</b></p>	
<p><b>Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <p><b>Sprache</b>  Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung  Satzebene: Satzglieder, Satzarten, Satzreihen, Satzgefüge  Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel</p> <p><b>Texte</b>  Verdichtetes Sprechen und sprachliche Bilder: Gedichte</p> <p><b>Kommunikation</b></p>	<p><b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung</b></p> <p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– lyrische Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung untersuchen und erläutern,</li> <li>– Merkmale lyrischer Gestaltungsweise erkennen,</li> <li>– einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben,</li> </ul>



<p>Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in</p> <p><b>Medien</b> Mediale Präsentationsformen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- bildliche Gestaltungsmittel in lyrischen Texten unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussagen und Wirkung erläutern,</li> <li>- lyrische Texte unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen,</li> <li>- das Textverständnis mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln</li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten,</li> <li>- die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen,</li> <li>- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern</li> <li>- Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen</li> </ul> <p>einen Text medial umformen und die Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben</p>
<p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 4 – 6 Wochen</p>	
<p><b>Leistungsbewertung:</b> Aufgabentyp 4a und 6 4a: einen literarischen Text analysieren und interpretieren</p>	

6: Texte nach einfachen Textmustern umschreiben

**Konkreter Bezug zum Medienkompetenzrahmen:**

- Medienprodukte (z. B. Hörspiel) planen, gestalten und präsentieren
- Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen

**Unterrichtsvorhaben II - Immer auf dem Laufenden – Print und Online-  
Texte untersuchen**

**Inhaltsfelder und inhaltliche  
Schwerpunkte**

**Sprache**

- Textebene: konzeptionelle Schriftlichkeit und konzeptionelle Mündlichkeit in verschiedenen Texten
- Sprachliche Gestaltung und ihre Wirkung: Unterscheidung meinungsäußernder und sachlicher Texte anhand von erarbeiteten Kriterien
- Angemessener Sprachgebrauch: adressatengerechtes Schreiben, korrekte Wiedergabe von Fremdaussagen (indirekte Rede, Zitat, Paraphrase)

**Texte**

- Journalistische Darstellungsformen unterscheiden

**Schwerpunkte der  
Kompetenzentwicklung**

**Rezeption**

- Einfache sprachliche Mittel in ihrer Wirkung beschreiben
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede verschiedener Textsorten untersuchen
- Informationen aus Sachtexten entnehmen und vergleichen
- Texte aus Print- und Onlinemedien auf ihre Wirkung hin untersuchen und bewerten
- Angeleitet die Qualität verschiedener Quellen prüfen und bewerten

**Produktion**

- Kriteriengeleitet eigene Beispiele ausgewählter Textsorten verfassen

<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sachtexte unter vorgegebenen Aspekten vergleichen</li> <li>- Schreibprozess: Aufbau und typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen journalistischer Texte</li> </ul> <p><b>Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Den Aufbau von Print und Onlinemedien (Blogs, Online-Zeitung, soziale Netzwerke) beschreiben und Unterschiede der Text- und Layoutgestaltung benennen</li> <li>- Auf Websites dargestellte Informationen beschreiben und das eigene Wahrnehmungsverhalten reflektieren</li> </ul> <p><b>z.B.:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Darstellung von Sachverhalten in verschiedenen Medien vergleichen</li> <li>- Kommentare, Berichte, Reportagen in ihrer Funktion kennen und unterscheiden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Anwendung verschiedener Möglichkeiten der Wiedergabe fremden Gedankenguts (indirekte Rede, Zitat, Paraphrase) erkennen und verwenden</li> <li>- beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen unterscheiden und situationsangemessen einsetzen</li> <li>- die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden</li> <li>- Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben</li> </ul>
<p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 4 – 6 Wochen</p>	
<p><b>Leistungsbewertung:</b> Aufgabentyp 4 – einen Sachtext bzw. medialen Text analysieren und interpretieren</p>	

durch Fragen und Aufgaben geleitet Informationen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten ermitteln und vergleichen, Textaussagen deuten und bewerten

**Konkreter Bezug zum Medienkompetenzrahmen:**

- Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren
- die Vielfalt von Medien kennen, analysieren und reflektieren
- die interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen und in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen

**Unterrichtsvorhaben III - Wendepunkte – Kurzgeschichten lesen und verstehen**

**Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte**

**Sprache**

- relevantes sprachliches Wissen (u.a. Formen der Redewiedergabe) einsetzen

**Texte**

- Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern
- Das Verständnis eines literarischen Textes im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln
- Handlungsverläufe beschreiben und textbezogen erläutern

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**

**Rezeption**

- in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel textbezogen erläutern,
- bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. lyrische und epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern,
- eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten

<ul style="list-style-type: none"> <li>- Eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren</li> <li>- Die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen</li> <li>- Das Textverständnis mit Textstellen belegen</li> </ul>	<p>literarischer Figuren textgebunden formulieren</p> <p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen</li> <li>- die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen,</li> <li>- ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln</li> </ul>
<p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 4 – 6 Wochen</p>	
<p><b>Leistungsbewertung:</b> Aufgabentyp 4a – einen literarischen Text analysieren und interpretieren</p>	

<p><b>Unterrichtsvorhaben IV - Sind das alles Helden? - Informieren und Referieren</b></p>	
<p><b>Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <p><b>Sprache</b>  Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung  Satzebene: Satzglieder, Satzarten, Satzreihen, Satzgefüge</p>	<p><b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung</b></p> <p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten,</li> <li>- Informationen aus verschiedenen Quellen ermitteln</li> </ul>

<p>Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel</p> <p><b>Texte</b> Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</p> <p><b>Kommunikation</b> Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache Kommunikationsverläufe: Gesprächsverläufe, gelingende und misslingende Kommunikation Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in Kommunikationskonventionen: Gesprächsregeln, Höflichkeit – Wirkung kommunikativen Handelns Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in</p> <p><b>Medien</b> Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– dem Leseziel angepasste Lesestrategien einsetzen</li> <li>– Recherchestrategien für Printmedien und digitale Medien einsetzen</li> <li>– die Qualität verschiedener Quellen prüfen und bewerten</li> <li>– Realitätsdarstellungen und Darstellungen virtueller Welten untersuchen</li> <li>– Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten,</li> <li>– einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben,</li> <li>– angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern,</li> <li>– Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen, Merkmale aktiven Zuhörens nennen,</li> <li>– aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen</li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und</li> </ul>
--	---

<p>Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen</p>	<p>Formulierung eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten,</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen,</li><li>- Sachtexte – auch in digitaler Form – zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen,</li><li>- beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen,</li><li>- artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen,</li><li>- eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen,</li><li>- nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen,</li><li>- grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u.a. Suchmaschinen für Kinder) funktional einsetzen,</li></ul>
---	--

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen,</li> <li>- grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen</li> </ul>
<b>Zeitbedarf:</b> ca. 4 – 6 Wochen	
<b>Leistungsbewertung:</b> Aufgabentyp 2 und 1b/c (mündlicher Aufgabentyp) 2: auf der Basis von Materialien einen informativen Text verfassen 1b/c: Arbeitsergebnisse und kurze Referate sachgerecht und folgerichtig vortragen	
<b>Konkreter Bezug zum Medienkompetenzrahmen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden</li> <li>- themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern</li> <li>- Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten</li> </ul>	

<b>Unterrichtsvorhaben V- Jugendromane lesen und verstehen</b>	
<b>Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte</b>	<b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung</b>
<b>Texte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Jugendbuch verstehen</li> <li>- zentrale Figurenbeziehungen und Figurenmerkmale sowie Handlungsverläufe beschreibend erläutern</li> <li>- eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum</li> </ul>	<b>Rezeption</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch</li> </ul>



<p>Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren</p> <p><b>Medien (optional)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- dem Gesamteindruck von Filmen beschreiben und anhand inhaltlicher und ästhetischer Merkmale begründen</li> <li>- Handlungsstrukturen in Filmen mit film- und erzähltechnischen Fachbegriffen identifizieren sowie Gestaltungsmittel (u.a. Bildgestaltung, Kamertechnik, Tongestaltung) benennen und deren Wirkung erläutern</li> <li>- Projekt – Eine Filmszene drehen</li> </ul>	<p>vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- dem Leseziel und Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse grafisch darstellen,</li> <li>- eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verstehen literarischer Figuren textgebunden formulieren,</li> <li>- ihre eigene Leseart eines literarischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen,</li> <li>- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltex te konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern,</li> <li>- ggf. ihren Gesamteindruck von Filmen bzw. anderen Bewegtbildern beschreiben und anhand inhaltlicher und ästhetischer Merkmale begründen,</li> <li>- ggf. Handlungen in audiovisuellen Texten (u.a. Film) mit film- und erzähltechnischen Fachbegriffen identifizieren sowie Gestaltungsmittel (u.a. Bildgestaltung, Kamertechnik, Tongestaltung) benennen und deren Wirkung erläutern.</li> </ul>
--	---

	<p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren,</li> <li>- Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevision nutzen,</li> <li>- die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen,</li> <li>- ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln,</li> <li>- Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben,</li> </ul> <p>unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen.</p>
<p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 4 – 6 Wochen</p>	
<p><b>Leistungsbewertung:</b> Aufgabentyp 4 – analysierendes Schreiben:  4a) einen literarischen Text/medialen Text analysieren und interpretieren  4b) durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten  Aufgabentyp 6 – produktionsorientiert zu Texten schreiben</p>	
<p><b>Konkreter Bezug zum Medienkompetenzrahmen:</b>  4.1 Medienprodukte (Filmszene) adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren</p>	

4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen

<b>Unterrichtsvorhaben VI - Immer online, immer erreichbar? – Diskutieren, argumentieren und erörtern</b>	
<b>Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte</b>	<b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung</b>
<p><b>Sprache</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- relevante Mittel (Argumentationskette bilden, Gegenargumente entkräften) für das Schreiben eigener Texte einsetzen</li> </ul> <p><b>Texte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und formulieren</li> <li>- Informationen aus verschiedenen Quellen ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen</li> <li>- verschiedene Textfunktionen (argumentieren, erörtern) in eigenen Texten sachgerecht einsetzen</li> </ul> <p><b>Kommunikation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen</li> <li>- in Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen</li> </ul> <p><b>Medien</b></p>	<p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern,</li> <li>- Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten,</li> <li>- in Sachtexten (u.a. journalistische Textformen) verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden</li> <li>- Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren und erläutern,</li> <li>- in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen,</li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur</li> </ul>

<p>- digitale und analoge Medien hinsichtlich der Inhalte, Darstellung, spezifischen Formen, Intentionen und Wirkung untersuchen und gezielt als Informationsquelle nutzen.</p>	<p>Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) weitgehend selbstständig überprüfen,</li> <li>- Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge, Parenthesen, Infinitiv- und Partizipialgruppen),</li> <li>- aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren,</li> <li>- Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevision nutzen,</li> <li>- bei der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens (Gliederung und Inhaltsverzeichnis, Anordnen und Umstellen von Textpassagen, Weiterschreiben an verschiedenen Stellen) einsetzen,</li> <li>- verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen,</li> <li>- mögliches Vorwissen, Haltungen und Interessen eines Adressaten identifizieren</li> </ul>
---	---

	<p>und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen.</li> <li>- in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen,</li> <li>- eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen,</li> <li>- sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion) ergebnisorientiert beteiligen.</li> <li>- digitale Kommunikation adressaten- und situationsangemessen gestalten und dabei Kommunikations- und Kooperationsregeln (Netiquette) einhalten,</li> </ul> <p>Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation identifizieren, die Wirkungen vergleichen und eigene Produkte (offizieller Brief, Online-Beitrag) situations- und adressatenangemessen gestalten.</p>
<p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 4 – 6 Wochen</p>	

**Leistungsbewertung:** Aufgabentyp 3b – argumentierendes Schreiben: eine textbasierte Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen (ggf. unter Einbeziehung anderer Texte)

**Konkreter Bezug zum Medienkompetenzrahmen:**

3.2 Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennen, formulieren und einhalten.

4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren;

Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen.

5.2 Die interessen geleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen.

## **2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit**

Die Reihenfolge der genannten Unterrichtsreihen wird jeweils innerhalb des Teams der in den Jahrgangsstufen unterrichtenden Lehrkräfte abgesprochen. Angestrebt ist, dass die Reihenfolge der Themen in den Klassen parallel liegt, damit klassenübergreifende Fördermaßnahmen oder ggf. anfallender Vertretungsunterricht leichter zu organisieren sind. Dasselbe gilt für die in den Unterrichtsvorhaben vorgeschlagenen Aufgabentypen für Leistungskontrollen. Zu Beginn der Jgst. 5 werden grundlegende sprachliche Kompetenzen diagnostiziert, um davon ausgehend individuelles Lernen besser zu ermöglichen.

## **2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung**

### **Klassenarbeiten**

Die Fachschaft einigt sich darauf, folgende Anforderungen an schriftliche Arbeiten zu stellen:

- Die Schülerinnen und Schüler müssen ihr Wissen und ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten nachweisen können. Die schriftlichen Arbeiten müssen sorgfältig vorbereitet sein und

eine klar verständliche Aufgabenstellung unter Nutzung der für das Fach Deutsch maßgeblichen Operatoren aufweisen.

- Die Aufgabenstellungen müssen die Vielfalt der im Unterricht erworbenen Kompetenzen und Arbeitsweisen widerspiegeln.
- Die Schüler und Schülerinnen müssen im Unterricht bei verschiedenen Gelegenheiten hinreichend und rechtzeitig mit den Aufgabentypen vertraut gemacht werden.
- Es kommen ausschließlich die im KLP aufgeführten Aufgabentypen in Betracht. Die in diesem schulinternen Lehrplan vereinbarten Zuordnungen der Aufgabentypen zu den Unterrichtsvorhaben sind zu beachten.
- Nur in begründeten Ausnahmefällen soll sich mehr als eine Klassenarbeit innerhalb eines Schuljahres auf denselben Aufgabentyp beziehen.
- Aufgaben zur Überprüfung der Rechtschreibkompetenz können als Teile von Klassenarbeiten eingesetzt werden.
- Die zu bearbeitenden Texte bzw. Textauszüge dürfen nicht aus unzusammenhängenden Passagen bestehen.
- Es muss eine sinnvolle Relation zwischen der Komplexität des Textes, dem Textumfang, dem Arbeitsauftrag und der Arbeitszeit gegeben sein.
- Die Schülerinnen und Schüler erhalten auch in Klassenarbeiten im Sinne der Förderung prozesshaften Schreibens Gelegenheit zu Vorarbeiten (Markieren des Textes, Gliederung des eigenen Textes, Entwurf einzelner Passagen u. Ä.), bevor sie die Endfassung zu Papier bringen.<sup>1</sup>

In der Jahrgangsstufe 5 werden insgesamt **sechs einstündige Klassenarbeiten** geschrieben.

In der Jahrgangsstufe 6 werden insgesamt **sechs einstündige Klassenarbeiten** geschrieben.

In der Jahrgangsstufe 7 werden insgesamt **sechs ein-/zweistündige Klassenarbeiten** geschrieben.

---

<sup>1</sup> QUA-LiS. NRW: Beispiel für einen schulinternen Lehrplan Gymnasium – Sekundarstufe I. Deutsch (Entwurfsstand 30.07.2019). S. 55.

In der Jahrgangsstufe 8 werden insgesamt **sechs einstündige Klassenarbeiten** geschrieben.

In der Jahrgangsstufe 9 werden insgesamt vier **zweistündige Klassenarbeiten** geschrieben.

In der Jahrgangsstufe 10 werden insgesamt vier zweistündige Klassenarbeiten geschrieben.

sehr gut			gut			befriedigend			ausreichend			mangelhaft			ungenügend
15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0
+	o.T.	-	+	o.T.	-	+	o.T.	-	+	o.T.	-	+	o.T.	-	o.T.
										50%					
100 % – 87 %			86 % – 73 %			72 % – 59 %			58 % – 45 %			44 % – 20 %			19 % – 0 %

Eine Klassenarbeit kann durch **eine alternative Form der Leistungsüberprüfung im jeweiligen Schuljahr** (schriftlich oder mündlich) (z.B. Lesemappe oder Kurzvortrag zu einem Sachthema) ersetzt werden.

Die in Klassenarbeiten zu fordernden Leistungen umfassen immer eine Verstehens- und eine Darstellungsleistung. Zur Schaffung angemessener Transparenz gehört eine kriteriengeleitete Bewertung. Von Beginn gilt, dass nicht nur die Richtigkeit der Ergebnisse und die inhaltliche Qualität, sondern auch die angemessene Form der Darstellung wichtige Kriterien für die Bewertung sind. Dazu gehört auch die Beachtung der angemessenen Stilebene, der korrekten Orthographie und Grammatik. Die Fachgruppe legt fest, dass diese Bewertung mit einem die Verstehens- und die Darstellungsleistung getrennt ausweisenden Erwartungshorizont erfolgt, der eine Bepunktung enthält. Um den Stellenwert der Darstellungsleistung deutlich werden zu lassen, einigen sich die Fachkonferenzmitglieder darauf, dass ca. ein Viertel der Gesamtpunkte auf die Darstellungsleistung entfallen soll. In begründeten Ausnahmefällen kann eine andere Gewichtung vorgenommen werden.

Gehäufte Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit (Rechtschreibung, Zeichensetzung und Grammatik) führen zur Absenkung der Note im Umfang einer Notenstufe. Abzüge für Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit sollen nicht erfolgen, wenn diese bereits bei der Darstellungsleistung fachspezifisch berücksichtigt wurden.



Bei Schülerinnen und Schülern, die Deutsch als Zweitsprache lernen, sind für die Leistungsbewertung im Bereich der Darstellungsleistung die Lernausgangslage und der individuelle Fortschritt ebenso bedeutsam wie der bereits erreichte Lernstand.

Für Schülerinnen und Schüler mit besonderen Schwierigkeiten beim Erlernen des Lesens und Rechtschreibens (LRS) gelten für die Leistungsbewertung die Regelungen im entsprechenden Runderlass (BASS 14 – 01 Nr. 1).<sup>2</sup>

Die **Notenvergabe bei Klassenarbeiten** erfolgt gemäß der nachfolgenden **Prozentverteilung**.

### **Sonstige Mitarbeit**

Der Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst die im Unterrichtsgeschehen durch mündliche, schriftliche und praktische Beiträge erkennbare Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler. Bei der Bewertung berücksichtigt werden die Qualität, die Quantität und die Kontinuität der Beiträge. Der Stand der Kompetenzentwicklung im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ wird sowohl durch kontinuierliche Beobachtung während des Schuljahres (Prozess der Kompetenzentwicklung) als auch durch punktuelle Überprüfungen (Stand der Kompetenzentwicklung) festgestellt.

Gemeinsam ist den zu erbringenden Leistungen, dass sie in der Regel einen längeren, zusammenhängenden Beitrag einer einzelnen Schülerin oder eines einzelnen Schülers oder einer Schülergruppe darstellen, der je nach unterrichtlicher Funktion, nach Unterrichtsverlauf, Fragestellung oder Materialvorgabe einen unterschiedlichen Schwierigkeitsgrad haben kann. Zum Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ – ggf. auch auf der Grundlage der außerschulischen Vor- und Nachbereitung von Unterricht – zählen u.a.:

- mündliche Beiträge (z. B. Beiträge in kooperativen und individuellen Arbeitsphasen, Präsentationen, szenisches Spiel, gestaltetes Lesen etc.),
- schriftliche Beiträge (z. B. aufgabenbezogene schriftliche Ausarbeitungen, Handouts, Portfolios, Lerntagebücher, mediale Produkte etc.).<sup>3</sup>

---

<sup>2</sup> QUA-LiS. NRW: Beispiel für einen schulinternen Lehrplan Gymnasium – Sekundarstufe I. Deutsch (Entwurfsstand 30.07.2019). S. 56.

<sup>3</sup> QUA-LiS. NRW: Beispiel für einen schulinternen Lehrplan Gymnasium – Sekundarstufe I. Deutsch (Entwurfsstand 30.07.2019). S. 58.

## **2.4 Lehr- und Lernmittel**

In der Sekundarstufe I wird das Unterrichtswerk „Deutschbuch Gymnasium G9 Nordrhein-Westfalen“ für die jeweilige Jahrgangsstufe verwendet. Das benötigte Schulbuch wird von der Schule gestellt. Darüber hinaus benötigen die Schülerinnen und Schüler das Arbeitsheft mit interaktiven Übungen. Vor dem Schuljahr werden die Schülerinnen und Schüler diesbezüglich informiert und schaffen das Arbeitsheft eigenständig oder durch eine Sammelbestellung des Fördervereins an.

Außerdem stehen den Schülerinnen und Schülern im Rahmen der Freiarbeit weitere fachbezogene Lehr- und Lernmaterialien zum eigenständigen Üben und Wiederholen zur Verfügung.

## **3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen**

Bei ausgewählten Unterrichtsvorhaben bietet sich eine fächerübergreifende Projektarbeit an, wie z.B. in der Jahrgangsstufe 6 zum UV V *Hieroglyphen und Emoticons – Sachtexte und Medien verstehen*. Hier werden Kompetenzen vermittelt, die in Fächern wie Politik, Erdkunde und Biologie direkte Anwendung erfahren.

## **4 Qualitätssicherung und Evaluation**

Es bieten sich Parallelarbeiten in der Sekundarstufe I zur Qualitätssicherung und Evaluation an. Des Weiteren ermöglichen wir den Schülerinnen und Schülern im Deutschunterricht ihren Kenntnisstand durch Phasen der Selbstreflexion wie bspw. Selbstreflexionsbögen, Schülerfeedback mithilfe von Edkimo zu evaluieren.

Die jährlichen Ergebnisse der Lernstandserhebung werden von den Fachkolleginnen und Fachkollegen ausgewertet und für die Fortentwicklung des Unterrichts genutzt.